

Kantonsrat des Kantons Zug
Herr Kantonsratspräsident Stefan Moos
Seestrasse 2, Regierungsgebäude am Postplatz
6300 Zug

Zug, 3. Juni 2025

Postulat
betreffend Auslegeordnung und Massnahmen zur Qualitätsverbesserung im
Fremdsprachenunterricht der Volksschule

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir reichen hiermit folgendes Postulat ein:

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine umfassende und kritische Auslegeordnung zum Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I vorzunehmen und darauf aufbauend Massnahmen zur Qualitätsverbesserung und hin zu besseren Lernerfolgen vorzuschlagen und umzusetzen.

Dabei sind unter anderem folgende Punkte zu prüfen:

1. Qualifikation, Weiterbildung und Motivation der Lehrpersonen im Bereich Fremdsprachenunterricht
2. Einsatz von spezialisierten Fachkräften und – wo sinnvoll – von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern
3. Methoden und Rahmenbedingungen zur Steigerung der Lernmotivation und des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler
4. Ausbau und Wirkung von Schüleraustauschprogrammen mit anderen Sprachregionen der Schweiz
5. Erkenntnisse und Best Practices aus anderen Kantonen und dem Ausland
6. Evaluation und Wirkung bisheriger Fremdsprachenprojekte im Kanton Zug
7. Weitere Aspekte zur Prüfung sind zu begrüssen

Begründung:

Fremdsprachenkenntnisse sind eine zentrale Kompetenz in einer global vernetzten und mehrsprachigen Gesellschaft – und für einen international ausgerichteten Wirtschaftsstandort wie den Kanton Zug unverzichtbar. Dennoch ist die Qualität des Fremdsprachenunterrichts immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Es gilt herauszufinden, was gut funktioniert, was nicht oder nicht optimal funktioniert und wie der Unterricht sowie die Lernerfolge verbessert werden können.

Ziel des Postulats ist es, sowohl die strukturellen als auch die pädagogischen Faktoren des Fremdsprachenunterrichts vertieft zu analysieren – insbesondere die Qualifikation und Motivation der Lehrpersonen, den Einsatz von Fachkräften, die Rolle der Lernmotivation und den Ausbau praktischer Sprachverwendung wie etwa durch Austauschprogramme. Die Regierung soll aufzeigen, wie der Unterricht wirksamer, motivierender und nachhaltiger gestaltet werden kann. Kinder und Jugendliche sind im Grundsatz begeisterungsfähig, das sollte den Schulen auch mit dem Fremdsprachenunterricht gelingen.

Bei Fragen steht zur Verfügung: Peter Letter

Vielen Dank für die Kenntnisnahme und die Traktandierung.

Freundliche Grüsse

Peter Letter, FDP
Eva Maurenbrecher, FDP
Karl Bürgler, FDP
Flurin Grond, FDP